

Pflichtteilsrecht

für die gerichtliche, anwaltliche
und notarielle Praxis

von

Dr. Norbert Joachim

Rechtsanwalt in Hannover

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutsche Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 3 503 07867 3

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2004
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit
und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm
Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Satz: multitext, Berlin
Druck: Bitter, Recklinghausen

Vorwort

Das Recht, über sein Vermögen frei zu verfügen, hat in Deutschland eine verfassungsrechtliche Verankerung in Art. 14 Abs. 1 GG erfahren. Die Testierfreiheit ermöglicht es einem Erblasser, sein Vermögen Personen zukommen lassen, die ihm entweder besonders nahe stehen oder die er aus anderen Gründen begünstigen will. Er kann auch familienfremde Personen bedenken, was gleichzeitig zu einem völligen oder teilweisen Ausschluss des Erbrechts nächster Angehöriger führt. Diese Personen empfinden die damit verbundene persönliche Zurücksetzung regelmäßig als besonders verletzend, zeigt sich darin doch zumeist eine geringere Wertschätzung des Erblassers ihnen gegenüber. Der Verlust des Erbrechts nächster Verwandter und des Ehegatten wird im deutschen Recht durch eine Mindestteilhabe am Nachlass von Gesetzes wegen gemildert, und zwar durch die Gewährung eines Pflichtteils, der der Hälfte des gesetzlichen Erbteils entspricht. Das Pflichtteilsrecht ist im fünften Abschnitt des 5. Buches des Bürgerlichen Gesetzbuches in den §§ 2303 bis 2338 BGB ausführlich geregelt. Ergänzende Bestimmungen finden sich im sechsten Abschnitt in § 2345 Abs. 2 BGB zur Pflichtteilsunwürdigkeit und im siebten Abschnitt in § 2346 Abs. 2 BGB zum Pflichtteilsverzicht.

Fragen im Zusammenhang mit der Durchsetzung oder der Abwehr von Pflichtteilsansprüchen spielen in der erbrechtlichen Praxis eine zentrale Rolle. Oftmals treten neben die rechtlichen Probleme zwischenmenschliche Auseinandersetzungen der beteiligten Personen. Dieses Buch kann und soll keine Lösung solcher gestörten Beziehungen, sondern dem juristischen Praktiker Hilfe bei der Bewältigung der rechtlichen Probleme bieten, der sich als Rechtsanwalt, Notar, Richter, Nachlass-, Nachlassinsolvenzverwalter oder als Testamentsvollstrecker damit beschäftigen muss. Es richtet sich durchaus auch an den interessierten Nichtjuristen, der sich einen Überblick über das Pflichtteilsrecht verschaffen will. Dem Leser wird ein Leitfaden an die Hand gegeben, der es ihm ermöglicht, sich schnell einen Überblick über die verschiedenen Anspruchsgrundlagen und Einwendungen ihnen gegenüber, über die Bestimmung des Nachlasswertes sowie über Probleme bei der Lösung von Fällen mit Auslandsberührung zu verschaffen. Das Buch bietet dem interessierten Leser weitergehend die Möglichkeit zu einer vertiefenden Einarbeitung in die vielfältigen Problembereiche des Pflichtteilsrechts.

Die Gliederung orientiert sich nach einleitenden rechtsvergleichenden und rechtspolitischen Vorbemerkungen im Wesentlichen an den ver-

schiedenen Anspruchsgrundlagen, dem ordentlichen Pflichtteilsanspruch, dem Pflichtteilsrest- und dem Pflichtteilsergänzungsanspruch sowie den in § 2314 BGB geregelten Auskunfts- und Wertermittlungsansprüchen, ohne die die Zahlungsansprüche oftmals gar nicht oder nur eingeschränkt durchsetzbar wären. Einwendungen gegenüber Pflichtteilsansprüchen können sich insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Verjährung, der Anrechnung von lebzeitigen Zuwendungen auf den Pflichtteil, aus einer Ausgleichspflicht, aus Eigengeschenken sowie aus dem Leistungsverweigerungsrecht des § 2328 BGB ergeben. Dagegen spielen die gesetzlichen Beschränkungsmöglichkeiten der Pflichtteilsentziehung und der Pflichtteilsunwürdigkeit in der Praxis wegen ihrer strengen Voraussetzungen kaum eine Rolle. Sie sind deshalb einer kritischen Würdigung zu unterziehen. Die mangelnde praktische Relevanz gerade dieser Vorschriften lässt die Frage aufkommen, ob und inwieweit sich die unter dem Gesichtspunkt des Familienfriedens besonders belastende Geltendmachung von Pflichtteilsansprüchen einvernehmlich zwischen den betroffenen Personenkreisen regeln lässt. Dieser Problematik wird ein eigenes Kapitel gewidmet. An die Darstellung des deutschen materiellen Pflichtteilsrechts schließen sich die Kapitel über das internationale Privatrecht sowie die durch die Wiedervereinigung aufgeworfenen Rechtsfragen an, um abschließend Möglichkeiten der prozessualen Durchsetzung der Ansprüche sowie deren Abwehr anzusprechen. Der Verfasser versucht dabei auch seine langjährigen praktischen Erfahrungen als Prozessbevollmächtigter vor dem OLG Celle einzubringen.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Rechtsanwalt Dr. Laski, Frau Richter Dr. Holznagel sowie den Herren Richtern Rebenstorff und Kurbjuhn für die zahlreichen wertvollen Anregungen, die in dieses Buch eingeflossen sind.

Rechtsprechung und Literatur sind bis Januar 2004 und zum Teil noch darüber hinaus berücksichtigt.

Celle, im März 2004

Der Verfasser

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
Vorwort	5	
Abkürzungsverzeichnis	23	
1. Vorbemerkungen	27	1
1.1 Gesetzgeberische Lösungen zur Sicherung der Mindestteilhabe am Nachlass	29	5
1.2 Vorzüge und Nachteile der gesetzgeberischen Lösung des Bürgerlichen Gesetzbuches	31	11
1.3 Verfassungsmäßigkeit und Reformbestrebungen	32	12
1.3.1 Pflichtteilsrecht und Verfassungsrecht	33	13
1.3.2 Bedürfnis für eine Reform des geltenden Pflichtteilsrechts?	34	14
2. Der Anspruch auf den Pflichtteil	37	20
2.1 Pflichtteilsanspruch und Pflichtteilsrecht	37	21
2.2 Die pflichtteilsberechtigten Personen	38	23
2.2.1 Pflichtteilsberechtigung des überlebenden Ehegatten	38	24
2.2.2 Pflichtteilsberechtigung der Abkömmlinge	40	26
2.2.2.1 Pflichtteilsrecht der ehelichen Kinder	40	27
2.2.2.2 Pflichtteilsrecht nichtehelicher Kinder	40	28
2.2.2.2.1 Die Rechtslage, wenn der Erblasser vor dem 01. 04. 1998 verstorben ist	41	29
2.2.2.2.2 Fortgeltung des alten Rechts bei rechtswirksam zustande gekommenem vorzeitigen Erbausgleich	41	32
2.2.2.2.3 Nichteheliches Kind vor dem 01. 07. 1949 geboren	42	33
2.2.2.3 Pflichtteilsrecht der legitimierten Kinder	42	34
2.2.2.4 Pflichtteilsrecht der adoptierten Kinder	43	35
2.2.2.4.1 Rechtslage vor dem 01. 01. 1977	43	36
2.2.2.4.2 Rechtslage nach dem 31. 12. 1976	44	37
2.2.3 Nachrang der Eltern	45	41
2.3 Die Pflichtteilsquote	46	44

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
2.3.1	Der Einfluss des Ehegüterrechts auf die Pflichtteilsquote	47 46
2.3.1.1	Der Pflichtteil des überlebenden Ehegatten	47 47
2.3.1.1.1	Gütergemeinschaft	47 48
2.3.1.1.2	Gütertrennung	48 49
2.3.1.1.3	Zugewinnngemeinschaft	48 50
2.3.1.2	Auswirkungen des Ehegüterrechts auf den Pflichtteil der Abkömmlinge und der Eltern	50 55
2.3.2	Wahlrecht des überlebenden Ehegatten zwischen dem großen und dem kleinen Pflichtteil?	52 58
2.4	Voraussetzungen auf Seiten des Erblassers und des Pflichtteilsberechtigten	53 61
2.4.1	Kein Ausschluss der Erb- und Pflichtteilsberechtigung	53 62
2.4.2	Entzug des Erbrechts durch wirksame Verfügung von Todes wegen	54 65
2.4.2.1	Ausschluss durch gemeinschaftliches Ehegattentestament	55 66
2.4.2.2	Schranken der Testierfreiheit aus §§ 134, 138 BGB	56 69
2.5	Entstehung, Fälligkeit, Vererblichkeit des Pflichtteilsanspruchs und Verfügungen darüber	59 75
2.5.1	Entstehung des Anspruchs	59 76
2.5.2	Fälligkeit des Anspruchs	60 78
2.5.3	Vererblichkeit des Anspruchs	61 81
2.5.4	Erlöschen des Anspruchs	61 82
2.5.5	Verfügungen des Berechtigten über den Pflichtteilsanspruch	62 83
2.5.5.1	Verzicht auf den Pflichtteilsanspruch	62 84
2.5.5.2	Die Übertragung des Anspruchs	63 86
2.5.5.3	Die Belastung des Anspruchs	63 87
2.6	Stundung und Sicherstellung des Anspruchs, § 2331 a BGB	63 88
2.6.1	Die Voraussetzungen im einzelnen	64 89
2.6.2	Das Verfahren	66 94
2.7	Die Pfändung des Pflichtteilsanspruchs, § 852 Abs. 1 ZPO	67 97

Inhaltsverzeichnis

		Seite	Randziffer
2.7.1	Pfändung nach Anerkennung oder Rechtshängigkeit	67	98
2.7.2	Die Rechtsprechung zur Frage der Pfändbarkeit vor Anerkennung oder vor Rechtshängigkeit	68	100
2.7.3	Anfechtung nach dem Anfechtungsgesetz . .	69	102
2.8	Der Pflichtteilsanspruch als Nachlassverbindlichkeit	69	103
3.	Die Verteilung der Pflichtteilslast	70	104
3.1	Schuldner des ordentlichen Pflichtteilsanspruchs im Außenverhältnis . .	70	105
3.2	Verteilung der Pflichtteilslast im Innenverhältnis	72	108
3.2.1	Grundsätzliche Haftung	72	109
3.2.2	Pflichtteilslast bei Vermächnissen und Auflagen, § 2318 BGB	72	110
3.2.2.1	Die Voraussetzungen des § 2318 BGB im einzelnen	73	111
3.2.2.2	Die Ausnahmetatbestände der §§ 2320 bis 2323 BGB	75	115
3.2.2.2.1	Einzelheiten zu § 2320 BGB	75	116
3.2.2.2.2	Pflichtteilslast bei Vermächnisausschlagung, § 2321 BGB	76	117
3.2.2.2.3	Kürzung von Vermächnissen und Auflagen, § 2322 BGB	77	118
3.2.2.2.4	Der nicht pflichtteilsbelastete Erbe, § 2323 BGB	78	119
3.2.2.2.5	Abweichende Anordnungen des Erblassers hinsichtlich der Pflichtteilslast	78	120
3.2.3	Leistungsverweigerungsrecht des pflichtteilsberechtigten Miterben, § 2319 BGB	79	121
4.	Berechnung des Pflichtteils	79	122
4.1	Die Ermittlung des Nachlassbestandes . . .	80	123
4.1.1	Das Aktivvermögen	80	124
4.1.1.1	Vermögenswerte des Erblassers	80	125
4.1.1.2	Vermögenswerte, die unberücksichtigt bleiben	81	127
4.1.2	Ermittlung der Passiva	84	131

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
4.1.2.1	Die sog. Erblässerschulden.	85 132
4.1.2.2	Erbfallsschulden	88 141
4.1.2.3	Nicht abzugsfähige Verbindlichkeiten	89 142
4.1.3	Der für die Ermittlung maßgebliche Zeitpunkt	90 147
4.2	Die Bewertung des Nachlasses	92 150
4.2.1	Der sog. gemeine Wert (Verkehrswert).	92 151
4.2.1.1	Der sog. Normalverkaufspreis	93 152
4.2.1.2	Die Rechtsprechung vom wahren, inneren Wert	93 153
4.2.2	Einigung über die Bewertung	94 155
4.2.3	Die Ermittlung des Verkehrswerts zum Zeitpunkt des Erbfalls	95 156
4.2.3.1	Der tatsächlich erzielte Kaufpreis	95 157
4.2.3.2	Verkehrswertermittlung durch Schätzung	96 158
4.2.3.2.1	Verkehrswertermittlung bei Grundstücken	97 163
4.2.3.2.2	Wertermittlung bei Handelsunternehmen	99 164
4.2.3.2.3	Gesellschaftsanteile.	102 168
4.2.3.2.3.1	Personengesellschaften.	102 169
4.2.3.2.3.2	Bewertung von GmbH-Anteilen	105 174
4.2.3.2.3.3	Anteile an Aktiengesellschaften	106 175
4.2.3.2.4	Die Bewertung freiberuflicher Praxen	106 176
4.2.3.2.5	Forderungen und Verbindlichkeiten.	107 177
4.2.3.2.6	Möbel, Haushaltsgegenstände, Gegenstände des persönlichen Gebrauchs	108 178
4.2.4	Besondere Bewertungsvorschriften.	109 180
4.2.4.1	Die agrarpolitische Schutzvorschrift des § 2312 BGB	109 181
4.2.4.1.1	Voraussetzungen für die Bewertung eines Landguts nach der Ertragswertmethode.	110 183
4.2.4.1.2	Rechtsfolgen	112 185
4.2.4.2	Die Regelung des § 2313 BGB.	114 187
4.2.4.2.1	Positionen, die nicht im Nachlassbestand zu berücksichtigen sind.	114 188
4.2.4.2.2	Im Rahmen von § 2313 BGB zu berücksichtigende Positionen.	115 192
4.2.4.2.3	Nachträgliche Ausgleichung.	115 193

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
5. Der Schutz des nicht ausreichend bedachten Pflichtteilsberechtigten, §§ 2305 bis 2308 BGB	116	194
5.1 Überblick über die gesetzlichen Bestimmungen	117	195
5.2 Der Pflichtteilsrestanspruch gemäß § 2305 BGB	117	196
5.2.1 Die Voraussetzungen im einzelnen	117	197
5.2.2 Rechtsfolgen	118	198
5.2.3 Anfechtung der Ausschlagung des hinterlassenen Erbteils	120	202
5.3 Der unter Beschwerden und Beschränkungen zum Erben berufene Pflichtteilsberechtigte, § 2306 BGB	120	203
5.3.1 Erbenstellung des Pflichtteilsberechtigten . .	121	204
5.3.2 Anwendbarkeit der beiden Alternativen des § 2306 Abs. 1 BGB	121	205
5.3.3 Die in § 2306 BGB im einzelnen geregelten Belastungen	123	208
5.3.3.1 Vor- und Nacherbschaft	124	213
5.3.3.2 Teilungsanordnungen	125	215
5.3.3.3 Vermächtnisse und Auflagen	127	216
5.3.3.4 Die rechtlichen Wirkungen von § 2306 Abs. 1 S. 1 BGB	128	217
5.3.3.5 Das Wahlrecht nach § 2306 Abs. 1 S. 2 BGB	130	222
5.4 Der mit einem Vermächtnis bedachte Pflichtteilsberechtigte, § 2307 BGB	133	227
5.4.1 Überblick über den Regelungsinhalt des § 2307 BGB	134	228
5.4.2 Das Wahlrecht des mit einem Vermächtnis bedachten Pflichtteilsberechtigten	135	232
5.4.2.1 Die Ausschlagung des Vermächtnisses	136	233
5.4.2.2 Wirkungen der Annahme des Vermächtnisses	137	234
5.4.2.3 Die Fristsetzung nach § 2307 Abs. 2 BGB . .	138	237
5.4.2.4 Der Pflichtteilsberechtigte als Erbe und Vermächtnisnehmer	139	240
5.5 Das Anfechtungsrecht nach § 2308 BGB . .	141	242
5.5.1 Die Anfechtung der Ausschlagung	142	243

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
5.5.2	Die Anfechtung der Annahme einer belasteten Zuwendung	144 250
6.	Der Einfluss lebzeitiger Zuwendungen des Erblassers auf den Pflichtteilsanspruch . . .	145 251
6.1	Die Voraussetzungen der Anrechnung lebzeitiger Zuwendungen gemäß § 2315 BGB	146 253
6.1.1	Lebzeitige Zuwendung an einen Pflichtteilsberechtigten	147 254
6.1.1.1	Der Begriff der Zuwendung	147 255
6.1.1.2	Lebzeitigkeit	148 258
6.1.1.3	Der Zuwendungsempfänger	148 259
6.1.2	Die Anrechnungsbestimmung	149 261
6.1.2.1	Zeitliche Relation zwischen Anordnung und Zuwendung	149 262
6.1.2.2	Inhalt und Wirksamwerden der Anrechnungsbestimmung	150 263
6.1.2.3	Nachträgliche Aufhebung der Anrechnungsbestimmung	154 271
6.1.3	Wirkungen der Anrechnungspflicht, § 2315 Abs. 2 BGB	154 272
6.1.3.1	Zurechnung im Verhältnis mehrerer Pflichtteilsberechtigter	154 273
6.1.3.2	Wertberechnung der Zuwendung	155 274
6.1.3.3	Die konkrete Berechnung des Pflichtteils . . .	157 278
6.1.4	Die Anrechnungspflicht für fremden Empfang, § 2315 Abs. 3 BGB	158 279
6.1.4.1	Wegfall eines anrechnungspflichtigen Abkömmlings	158 280
6.1.4.2	Eintritt eines anderen Abkömmlings anstelle des Weggefallenen	158 281
6.1.5	Die Anrechnung auf den Zugewinnanspruch und/oder den Pflichtteil beim gesetzlichen Güterstand	159 282
6.2	Die Ausgleichungspflicht nach § 2316 BGB	161 286
6.2.1	Die Voraussetzungen im einzelnen	162 287
6.2.1.1	Vorhandensein mehrerer Abkömmlinge . . .	162 288
6.2.1.2	Übersicht über die ausgleichungspflichtigen Zuwendungen	162 289

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
6.2.1.2.1	Ausstattungen	163 290
6.2.1.2.2	Zuschüsse, Berufsausbildungskosten	163 291
6.2.1.2.3	Andere Zuwendungen i. S. v. § 2050 Abs. 3 BGB	163 292
6.2.1.2.4	Ausgleichspflicht für fremden Vorausempfang	165 294
6.2.2	Wirkungen der Ausgleichspflicht	165 295
6.2.2.1	Die Berechnung des Pflichtteils im Falle der Ausgleichung von Zuwendungen	166 296
6.2.2.2	Ausgleichung bei Leistungen gemäß § 2057 a BGB	169 301
6.2.2.3	Die Stellung des von Todes wegen bedachten Abkömmlings im Ausgleichsverfahren, § 2316 Abs. 2 BGB	170 302
6.2.2.4	Auskunftsansprüche über ausgleichungspflichtige Zuwendungen	171 303
6.2.2.5	Zusammentreffen von Zuwendungen, die zugleich ausgleichungs- und anrechnungspflichtig sind, § 2316 Abs. 4 BGB	172 304
6.2.2.6	Der Fall, dass eine Zuwendung anrechnungs- und eine andere ausgleichungspflichtig ist . .	173 305
6.3	Der Schutz des Pflichtteilsberechtigten vor lebzeitigen unentgeltlichen Zuwendungen, §§ 2325 ff. BGB	174 306
6.3.1	Überblick	174 307
6.3.2	Pflichtteilsrecht und Pflichtteilsergänzung. .	174 308
6.3.3	Schuldner des Pflichtteilsergänzungsanspruchs	175 310
6.3.4	Gläubiger des Pflichtteilsergänzungsanspruchs	176 311
6.3.5	Schenkung als Voraussetzung für eine Pflichtteilsergänzung.	177 313
6.3.5.1	Schenkung im Sinne von § 2325 BGB.	177 314
6.3.5.2	Grenzen des Parteiwillens bei der Wertfestlegung.	177 315
6.3.5.3	Die gemischte Schenkung.	178 317
6.3.6	Rechtsgeschäftliche Zuwendungen unter Ehegatten.	179 318
6.3.6.1	Unbenannte Zuwendungen unter Ehegatten.	179 319

Inhaltsverzeichnis

		Seite	Randziffer
6.3.6.2	Rechtsstellung des Ehegatten im Rahmen der Zugewinnausgleichsforderung.	180	322
6.3.7	Ausgewählte Fragen des Pflichtteilsergänzungsrechts	181	323
6.3.7.1	Die Schenkung unter Nießbrauchsvorbehalt.	181	324
6.3.7.1.1	Abzug des Nießbrauchswerts?	182	325
6.3.7.1.2	Ermittlung des Nießbrauchswerts	184	328
6.3.7.2	Die Nachfolge in Personengesellschaften. . .	185	329
6.3.7.2.1	Die reine Fortsetzungsklausel	185	330
6.3.7.2.2	Die erbrechtliche Nachfolgeklausel.	186	331
6.3.7.2.3	Die Eintrittsklausel	188	334
6.3.7.3	Abfindung für Erb- und Pflichtteilsverzicht .	188	335
6.3.7.4	Lebensversicherungen.	189	336
6.3.7.5	Errichtung einer Stiftung unter Lebenden . .	190	340
6.3.8	Einzelfragen der Wertermittlung, § 2325 Abs. 2 BGB	192	341
6.3.8.1	Die Bewertung verbrauchbarer Sachen	192	342
6.3.8.2	Die Bewertung nicht verbrauchbarer Sachen.	193	343
6.3.8.3	Durchführung des Inflationsausgleichs. . . .	193	344
6.3.8.4	Wert eines Schenkungsversprechens.	193	345
6.3.8.5	Veräußerung und Untergang des verschenkten Gegenstandes vor dem Erbfall	194	346
6.3.9	Zeitliche Begrenzung des Ergänzungsanspruchs, § 2325 Abs. 3 BGB. .	194	347
6.3.9.1	Fristbeginn bei Vollzug der Schenkung	194	348
6.3.9.2	Kein Fristbeginn bei Schenkungen unter Ehegatten während des Bestands der Ehe . .	195	349
6.3.9.3	Fristbeginn bei Schenkungen unter Nießbrauchsvorbehalt und bei nicht vollzogener Schenkung	196	351
6.3.10	Der Anspruch gegen den Beschenkten gemäß § 2329 BGB	197	355
6.3.10.1	Subsidiäre Haftung des Beschenkten	197	356
6.3.10.2	Passivlegitimation des Beschenkten	198	357
6.3.10.3	Herausgabe des Geschenks nach Bereicherungsrecht, § 2329 Abs. 1 S. 1 BGB.	199	358
6.3.10.4	Anspruchsinhalt.	199	359

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
6.3.10.5	Mehrere Beschenkte, § 2329 Abs. 3 BGB. . .	200 360
7.	Hilfsansprüche zur Durchsetzung von Pflichtteils- und Pflichtteilsergänzungsansprüchen	201 361
7.1	Der Auskunftsanspruch aus § 2314 Abs. 1 S. 1 BGB.	202 362
7.1.1	Überblick über die auskunftsberechtigten Personen.	202 363
7.1.2	Der Auskunftspflichtige	205 369
7.1.3	Inhalt der Auskunftserteilung	206 372
7.1.3.1	Das Wissen des Erben	207 373
7.1.3.2	Auswirkungen des Güterstands auf den Inhalt der Auskunftspflicht	208 375
7.1.4	Art und Umfang des Auskunftsanspruchs. .	209 376
7.1.4.1	Das Bestandsverzeichnis gemäß § 2314 Abs. 1 S. 2 BGB i. V. m. § 260 BGB.	209 378
7.1.4.2	Die eidesstattliche Versicherung.	210 379
7.1.4.3	Zuziehung des Pflichtteilsberechtigten bei der Aufnahme des Verzeichnisses.	211 381
7.2	Erlass und Verzicht.	212 382
7.3	Einreden und Einwendungen	212 383
7.4	Der Wertermittlungsanspruch gemäß § 2314 Abs. 1 S. 2 BGB.	212 384
7.4.1	Die anspruchsberechtigten Personen	213 385
7.4.2	Der Schuldner des Wertermittlungsanspruchs	213 386
7.4.3	Der Umfang des Wertermittlungsanspruchs	215 388
7.4.4	Das Wertgutachten.	216 391
7.5	Kosten, § 2314 Abs. 2 BGB	218 393
8.	Die Verjährung von Pflichtteils- und Pflichtteilsergänzungsansprüchen sowie ihrer Hilfsansprüche	219 394
8.1	Die Verjährung des Pflichtteils- und des Pflichtteilsergänzungsanspruchs	219 395
8.2	Die Verjährung des Auskunfts- und des Wertermittlungsanspruchs	219 396
8.3	Wirkung des Verjährungseintritts.	220 398

Inhaltsverzeichnis

		Seite	Randziffer
8.4	Die Voraussetzungen der Verjährung bei Ansprüchen gegen den Erben im einzelnen	221	399
8.4.1	Kenntnis vom Erbfall	221	400
8.4.2	Kenntnis von der beeinträchtigenden Verfügung	221	401
8.4.2.1	Verfügungen von Todes wegen	222	402
8.4.2.2	Verfügungen unter Lebenden	222	403
8.4.2.3	Zusammentreffen von Verfügungen von Todes wegen und Verfügungen unter Lebenden	223	404
8.4.3	Umfang der Kenntnis	224	405
8.4.4	Beweislast für die Kenntnis	226	408
8.4.5	Besonderheiten bei der Bestimmung der für den Fristbeginn erforderlichen Kenntnis	226	409
8.5	Die Voraussetzungen der Verjährung des Pflichtteilergänzungsanspruchs gegen den Beschenkten, § 2332 Abs. 2 BGB	227	412
8.6	Neubeginn der Verjährung	228	413
8.7	Hemmung der Verjährung	229	414
8.8	Übergangsregelungen	230	416
9.	Beschränkungen des Pflichtteilsrechts	230	417
9.1	Das Instrument der Pflichtteilsentziehung im Überblick	230	418
9.2	Die Entziehungsgründe im einzelnen	231	419
9.2.1	Entziehung des Pflichtteils eines Abkömmlings gemäß § 2333 BGB	232	420
9.2.1.1	Nach dem Leben trachten, § 2333 Nr. 1 BGB	232	421
9.2.1.2	Vorsätzliche körperliche Misshandlung, § 2333 Nr. 2 BGB	233	423
9.2.1.3	Verbrechen oder schweres vorsätzliches Vergehen, § 2333 Nr. 3 BGB	234	426
9.2.1.4	Böswillige Verletzung der Unterhaltspflicht, § 2333 Nr. 4 BGB	236	429
9.2.1.5	Ehrloser oder unsittlicher Lebenswandel wider den Willen des Erblassers, § 2333 Nr. 5 BGB	236	430
9.2.2	Die Entziehung des Elternpflichtteils gemäß § 2334 BGB	239	435

Inhaltsverzeichnis

		Seite	Randziffer
9.2.3	Entziehung des Ehegattenpflichtteils gemäß § 2335 BGB	240	436
9.3	Ausgestaltung der Pflichtteilsentziehung . . .	243	440
9.3.1	Form und Inhalt der Entziehungsverfügung, § 2336 BGB	244	441
9.3.1.1	Verfügung von Todes wegen	244	442
9.3.1.2	Der Entziehungsgrund	245	444
9.3.2	Unwirksamkeit der Pflichtteilsentziehung . .	247	446
9.3.3	Beweislastfragen	248	447
9.4	Ausschluss der Pflichtteilsentziehung gemäß § 2337 BGB	249	448
9.4.1	Überblick über die Voraussetzungen	249	449
9.4.2	Wirkung der Verzeihung	250	450
9.5	Die Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht gemäß § 2338 BGB	251	451
9.5.1	Die Voraussetzungen im einzelnen	251	452
9.5.2	Die Beschränkungsmöglichkeiten	252	454
9.5.2.1	Die Nacherbeneinsetzung	252	455
9.5.2.2	Die verwaltende Testamentsvollstreckung . .	253	456
9.5.3	Die Regelung des § 2338 Abs. 2 BGB	254	457
9.5.4	Wirkung der Pflichtteilsbeschränkung	254	458
9.6	Die Pflichtteilsunwürdigkeit, § 2345 Abs. 2 i. V. m. §§ 2339 ff. BGB	255	459
10.	Vereinbarungen über das Pflichtteilsrecht .	256	460
10.1	Der Pflichtteilsverzicht, § 2346 Abs. 2 BGB .	257	461
10.1.1	Beteiligte des Pflichtteilsverzichts	257	462
10.1.2	Zeitliche Voraussetzungen des Verzichts . .	258	464
10.1.3	Form des Verzichts	259	465
10.1.4	Wirkungen eines erklärten Pflichtteilsverzichts	261	469
10.1.5	Beseitigung der Wirkungen eines Pflichtteilsverzichts	264	472
10.1.5.1	Abschluss eines Aufhebungsvertrages	265	473
10.1.5.2	Anfechtung des Pflichtteilsverzichts	265	474
10.1.6	Das dem Pflichtteilsverzicht zugrundeliegende Kausalgeschäft	267	477
10.1.6.1	Arten des Kausalgeschäfts	267	478
10.1.6.2	Verknüpfung des Kausalgeschäfts mit dem abstrakten Verzichtsvertrag	270	482

Inhaltsverzeichnis

		Seite	Randziffer
10.1.6.3	Nichtigkeit und Anfechtbarkeit des Kausalgeschäfts	271	484
10.2	Der Vertrag über einen zukünftigen Pflichtteil, § 311 b Abs. 5 BGB.	273	488
10.2.1	Die am Vertrag Beteiligten	274	489
10.2.2	Abschluss eines sog. Erbschaftsvertrages	275	490
10.2.3	Pflichtteilsrecht als Vertragsgegenstand	276	492
10.2.4	Notarielle Beurkundung	276	493
10.2.5	Vertragsstörungen	277	495
10.3	Der Pflichtteilsvergleich	278	496
11.	Internationales Privatrecht und Pflichtteilsrecht	279	498
11.1	Grundsätzliche Überlegungen	280	500
11.1.1	Die Vorschrift des Art. 25 Abs. 1 EGBGB im Überblick	280	501
11.1.2	Anknüpfung an die Staatsangehörigkeit des Erblassers, Art. 25 Abs. 1 EGBGB	282	503
11.1.3	Ausnahmen, Art. 3 EGBGB	282	504
11.1.4	Recht des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners	284	506
11.1.5	Die beschränkte Rechtswahlmöglichkeit gemäß Art. 25 Abs. 2 EGBGB	284	507
11.1.6	Anknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt, Art. 5 Abs. 2 EGBGB	284	508
11.1.7	Sondervorschriften, § 2 AsylVfG und Art. 12 der Genfer Flüchtlingskonvention	285	509
11.1.8	Personen mit mehrfacher Staatsangehörigkeit, Art. 5 Abs. 1 S. 2 EGBGB	285	510
11.2	Die Gesamtverweisung in Art. 4 Abs. 1 S. 1 EGBGB	286	511
11.3	Besonderheiten bei Immobilien	287	514
11.4	Typologie von „Normalfällen“	290	518
11.5	Maßgeblichkeit verschiedener Erbstatute	291	519
11.5.1	Aufteilung von Verbindlichkeiten	292	520
11.5.2	Häufung oder Mangel an Ansprüchen	293	522
11.6	Typische vorrangige Rechtsverhältnisse (Vorfragen)	294	524
11.6.1	Formgültigkeit einer Verfügung von Todes wegen	295	525
11.6.2	Wirksam geschlossene Ehe	295	526

Inhaltsverzeichnis

		Seite	Randziffer
11.6.3	Wirksamkeit einer eingetragenen Lebenspartnerschaft	297	528
11.6.4	Bestehen eines Kindschaftsverhältnisses . . .	297	529
11.6.5	Eintritt des Todes und Geschäftsfähigkeit . .	298	530
11.6.6	Eigentums- und Besitzverhältnisse an einzelnen Nachlassgegenständen	298	531
11.7	Gestaltungsmöglichkeiten mit Wirkungen für das Pflichtteilsrecht und ihre Grenzen . .	298	532
11.7.1	Möglichkeit der „Rechtswahl“	298	533
11.7.2	Wechsel der Staatsangehörigkeit	299	535
11.7.3	Verlagerung des Wohnsitzes und von Vermögensgegenständen	300	536
12.	Pflichtteilsrecht im vereinten Deutschland – Deutsch-deutsches Pflichtteilsrecht	300	537
12.1	Erbfälle vor dem 03. 10. 1990	301	538
12.1.1	Anzuwendendes Recht	301	539
12.1.1.1	Letzter gewöhnlicher Aufenthaltsort des Erblassers	302	540
12.1.1.2	Unbeweglicher Nachlass im Gebiet der ehemaligen DDR	302	541
12.1.2	Das Pflichtteilsrecht der ehemaligen DDR .	304	543
12.1.2.1	Das Pflichtteilsrecht nach dem ZGB	304	544
12.1.2.2	Das Pflichtteilsrecht der ehemaligen DDR vor Inkrafttreten des ZGB	306	548
12.1.3	Verjährung von Pflichtteilsansprüchen mit Bezug zum Beitrittsgebiet, Art. 231 § 6 EGBGB	306	549
12.1.4	Einfluss des Vermögensgesetzes auf Pflichtteilsansprüche	307	551
12.1.4.1	Anwendbarkeit des § 25 Abs. 2 RAnwG auf Ansprüche nach dem VermG	308	552
12.1.4.2	Nachträgliche Ausgleichsansprüche	308	553
12.1.4.3	Verjährung der durch das VermG begründeten nachträglichen Pflichtteilsansprüche	311	557
12.1.4.4	Vergleiche über Ostvermögen	312	558
12.2	Erbfälle seit dem 03. 10. 1990	312	559
12.2.1	Ausnahmen von der grundsätzlichen Anwendbarkeit der §§ 2303 ff. BGB	313	560

Inhaltsverzeichnis

		Seite	Randziffer
12.2.1.1	Die Sonderregel für vor dem Beitrittszeitpunkt geborene nichteheliche Kinder, Art. 235 § 1 Abs. 2 EGBGB	313	561
12.2.1.2	Die Sonderregel für die Bindungswirkung der vor dem Beitrittszeitpunkt errichteten gemeinschaftlichen Testamente, Art. 235 § 2 S. 2 EGBGB.	314	562
12.2.2	Probleme aus der grundsätzlichen Anwendbarkeit der §§ 2303 ff. BGB	315	563
12.2.2.1	Pflichtteilergänzungsansprüche	316	564
12.2.2.2	Nachträgliche Pflichtteilsansprüche analog § 2313 BGB	318	567
12.2.2.3	Anrechnungs- und Ausgleichungspflichten .	318	568
13.	Die Durchsetzung von Pflichtteils- und Pflichtteilergänzungsansprüchen sowie ihrer Hilfsansprüche	319	569
13.1	Die Stellung des Pflichtteilsberechtigten im Nachlassverfahren	319	570
13.2	Durchsetzung des Auskunfts- und Wertermittlungsverlangens	321	574
13.2.1	Qualifiziertes Aufforderungsschreiben	321	575
13.2.2	Verhältnis der Ansprüche aus § 2314 BGB und aus § 1994 BGB	322	576
13.2.3	Das Verhältnis zwischen der Ergänzung eines Bestandsverzeichnisses und der Abgabe der eidesstattlichen Versicherung	323	578
13.2.4	Die Klage auf Auskunft	324	580
13.2.5	Das Zwangsvollstreckungsverfahren	326	582
13.3	Stufenklage auf Auskunft, Versicherung an Eides Statt und Zahlung des Pflichtteils	326	583
13.4	Durchsetzung von Pflichtteilergänzungsansprüchen	333	590
13.5	Feststellungsklagen	337	596
13.5.1	Die Klage auf Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens eines Pflichtteilsrechts	337	597
13.5.2	Die Klage auf Feststellung, dass ein bzw. kein Grund für eine Pflichtteilsentziehung besteht	338	598
13.6	Geltendmachung der Pflichtteilsunwürdigkeit gemäß § 2345 Abs. 2 BGB	340	600

Anhänge

Anhang 1	Muster: Pflichtteilsstrafklausel mit Freistellung des Letztversterbenden von der Bindungswirkung wechselbezüglicher Verfügungen.	343
Anhang 2	Muster: Jastrow'sche Klausel.	344
Anhang 3	Muster: Auskunftsbegehren eines pflichtteilsberechtigten Nichterben gegenüber einem Erben gemäß § 2314 BGB	345
Anhang 4	Muster: Notarielles Bestandsverzeichnis gemäß § 260 BGB	347
Anhang 5	Muster: Auskunftsverlangen eines pflichtteilsberechtigten Nichterben gegenüber einem Beschenkten gemäß § 2314 BGB analog	348
Anhang 6	Muster: Klage eines Pflichtteilsberechtigten auf Feststellung des Bestehens seines Pflichtteilsrechts	349
Anhang 7	Muster: Klage auf Wertermittlung gegen einen Erben	351
Anhang 8	Muster: Stufenklage eines pflichtteilsberechtigten Nichterben auf Auskunft, Versicherung an Eides Statt und Zahlung des Pflichtteils gegen den Erben	353
Anhang 9	Muster: Antrag auf Festsetzung eines Zwangsgeldes nach Verweigerung der Auskunft.	355
Anhang 10	Muster: Pflichtteilsergänzungsklage gegen den Erben	356
Anhang 11	Muster: Pflichtteilsergänzungsklage gegen einen Beschenkten.	358
Anhang 12	Muster: Pflichtteilsergänzungsklage gegen zwei Beschenkte gemäß § 2329 Abs. 3 BGB.	360
Anhang 13	Muster: Ausschlagungserklärung eines Ehegatten gemäß § 1371 Abs. 3 BGB.	362
Anhang 14	Muster: Ausschlagungserklärung eines Erben gemäß § 2306 Abs. 1 S. 2 BGB.	363

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
Anhang 15 Muster: Fristsetzung eines Alleinerben gemäß § 2307 Abs. 2 BGB gegenüber einem mit einem Vermächtnis bedachten Pflichtteilsberechtigten .	364	
Anhang 16 Muster: Ausschlagungserklärung eines mit einem Vermächtnis bedachten Pflichtteilsberechtigten gemäß § 2307 BGB	365	
Anhang 17 Muster: Entziehung des Pflichtteils nach § 2333 Nr. 2 BGB.	366	
Anhang 18 Muster: Pflichtteilsentziehung gemäß § 2333 Nr. 3 BGB.	367	
Anhang 19 Muster: Klage eines Erblassers, gerichtet auf die Feststellung der Wirksamkeit einer Pflichtteilsentziehung	368	
Anhang 20 Muster: Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht gemäß § 2338 BGB	370	
Anhang 21 Muster: Geltendmachung der Pflichtteilsunwürdigkeit nach § 2345 Abs. 2 BGB.	371	
Anhang 22 Muster: Pflichtteilsverzicht von Kindern unter der Bedingung einer Abfindungszahlung	372	
Anhang 23 Muster: Außergerichtliche Vereinbarung über einen Pflichtteilsanspruch . . .	373	
Anhang 24 Muster: Antrag eines Erben auf Stundung des Pflichtteils nach § 2331 a BGB.	376	
Anlage 9 zu § 14 BewG.	378	
Deutschland: Verbraucherpreisindex und Indizes der Einzelhandelspreise	382	
Verzeichnis der verwendeten und weiterführenden Literatur	387	
Stichwortverzeichnis	395	